

12 Europa-Premieren
preisgekrönter Filme

indianer
inuit



DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL



19.+ 20. Februar 2011

Best of the American Indian Film Festival® San Francisco

Das „Best of“ präsentiert preisgekrönte Filme des bedeutendsten indianischen Festival der USA. Aktualität und Perspektivenwechsel zeichnen diese Produktionen aus, die erstmalig in Europa präsentiert werden.



LINDEN-MUSEUM STUTTGART
Staatliches Museum für Völkerkunde

Sa. 19. Februar

15 Uhr: Musik, Kunst und Fantasie

The Road Forward

Bestes Musikvideo

Regie: Marie Clements, Kanada, 10 Min.

Eine Live-Performance verbindet Vergangenheit und Zukunft der indigenen Bevölkerung.

Wapos Bay Episode 20:

The Hardest Lesson

Bester Animationsfilm

Regie: Trevor Cameron, Kanada, 24 Min.

Gelebter indianischer Humor mit T-Bär und Raven...

Unconquered: Allan Houser and the Legacy of One Apache Family

Bester Dokumentarfilm unter 50 Min.

Regie: Bryan Beasley, USA, 32 Min.

In seiner Kunst verbindet Allan Houser moderne Ausdrucksformen mit der Apache-Tradition.

The Cave

Bester Kurzspielfilm

Regie: Helen Haig-Brown, Kanada, 11 Min.

Ahan nimmt die Spur eines Bären auf und findet eine unbekannte Welt.

18 Uhr: Offizielle Eröffnung, Stehempfang

Prof. Dr. Inés de Castro,

Direktorin Linden-Museum Stuttgart

Michael Smith, Direktor AIFISF

19 Uhr: Horror Film Nacht I

Jeremy Torrie and Tanya Brunel present: A Flesh Offering

Beste Regie

Regie: Jeremy Torrie, Kanada, 85 Min.

Im Urlaub begegnen einige Freunde Windigo, einem Geschöpf, das Menschen verfolgt und tötet.

21.30 Uhr: Horror Film Nacht II

A Windigo Tale

Bester Film, Beste Hauptdarstellerin, Beste Nebendarstellerin

Regie: Armand Garnet Ruffo, Kanada, 93 Min.

Mutter und Tochter versuchen mit dem unerträglichen Geist des Windigo fertig zu werden.

Gäste:

Michael Smith (Dakota),
Gründer und Direktor des American Indian Film Institute und Festivals

Jack Kohler (Hupa, Yurok, Karuk),
Filmmacher und Schauspieler

Lucinda Spencer (Laguna Pueblo, Navajo),
Sozialarbeiterin, American Indian Film Institute

Jeremy Torrie und Tanya Brunel,
Filmmacher und Produzenten, Winnipeg

So. 20. Februar

11 Uhr: Von Katzen, Mäusen und Menschen

My Name is Kobe

Regie: Briana Roberts, USA, 8 Min.

Katze Kobe entdeckt das Stammesgebäude der Yocha Dehe Wintun. Ein Film des Tribal Touring Program des AIFISF.

Of Mice and Men

Bester Hauptdarsteller, Bester Nebendarsteller

Regie: Kyle Hudlin-Whelam, Kanada, 74 Min.

John Steinbecks Novelle aus indianischer Perspektive: George und Lennie suchen als Migranten in Winnipeg nach Arbeit.

15 Uhr: Heilende Kraft der Medien

The Healing Lens

Bester Film für vorbildliches soziales Engagement

Regie: Michelle Derosier, Kanada, 46 Min.

Das Leben der Anishinabe (Ojibwa)-Jugendlichen ändert sich, als sie eine Rolle im Film Seeking Bimaadiziwin bekommen. Er handelt von Selbstmord, Depression und Rassismus.

Jack Kohler (Hupa, Yurok, Karuk) presents: River of Renewal

Bester Dokumentarfilm 2008
Regie: Carlos Bolado, USA, Produzent/
Erzähler: Jack Kohler, 54 Min.

Jack Kohler folgt seinen Vorfahren in den Nordwesten Kaliforniens. Heute ist das kulturelle Überleben der Bewohner bedroht.

19 Uhr: Menschenrechte

Hearing Radmilla

Nominiert als Bester Dokumentarfilm über 50 Min.

Regie: Angela Webb, USA, 82 Min.

Das Portrait von Radmilla Cody, die 1997 die Wahl als Miss Navajo Nation gewann, zeigt den Kampf gegen Rassismus und Vorurteile.

Michael Smith (Dakota), Direktor AIFISF presents: Shimasani

Regie: Blackhorse Lowe, USA,
15 Min., Kurzfilm 2010

Mary Jane muss sich Ende der 1920er Jahre zwischen ihrem Leben auf der Navajo-Reservation und dem Unbekannten entscheiden.

Eintritt:

Einzelkarte: € 7,-/6,-

Tageskarte: € 18,-/15,-

Festivalpass: € 30,-/25,-

Ort:

Linden-Museum Stuttgart
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart

Nähere Informationen:

www.lindenmuseum.de
www.nordamerika-filmfestival.com